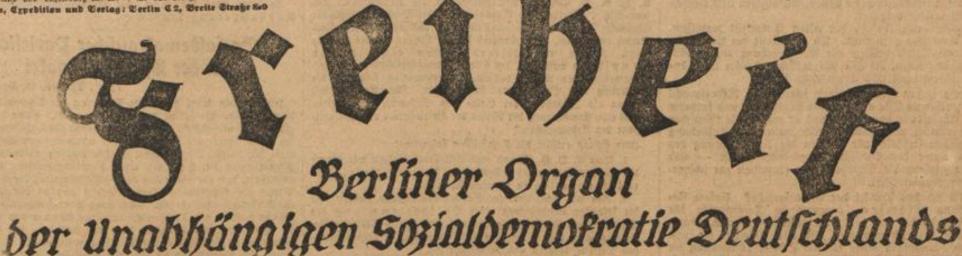
Einzelpreis 30 Pig. . 4. Jahrgang

Die Areineit' ericheim idolich morgens und nachmitiags. Connlegs und Oneicos nur einmal. Der Ferugspreis betrögt bei beier Judiellung ins hans is. S.— für ben Wonat Tegember, im voraus jahlbar. Auf Jahderung nebmen in iber Gegenstellung und der Gebenfellen Teftellungen erigegen. Nure Serritbend bezoon für Lauf dend, Jange, das Caare und Meweigeber imme die früheren deutschan Gedere Polens und kniemburg M. 26.— für das übrige Musland M. 36.— Ertaktion, Expedition und Verlag: Verlin C2, Breite Strafe &D

Montag, 12. Dezember 1921

Abend-Ausgabe Nummer 579 Die gehngefnaltene Annomeillegeile ober beren Wonn nober i. M. einechteitig inferatenfreuer. Riene Angeigen Das lettgebruchte Wort 1.— M., iebes weitere Man 1.50 M., emichlestin Inieratenberer, Louienbe Angeigen inm Taret. Ramillenefingeigen und Stellen-Gefuch 3.75 M. narm um Jeile. einellen-Gefuche in Worteffingeigen und Erther-Gefuche Morteffingeigen bas tettgebruchte Mort 1.50 M., gebes weitere Abart 1.— M.

Ferniprecher: Jentrum 152 30-152 30



Ende des englisch : japanischen Bündnisses

Das Bierländerabfommen

Walhington, 11. Dezember.

In der Connabendsitzung der Konsereng wurden gunächst die beiden fuon befannten Entschließungen bes Ausschusses für die Fragen bes Fernen Oftens erledigt, die fich auf die Unabban. gigfeit Chinas und auf die Frage der Exterritorialitatsrechte beziehen. Gerner wurden zwei Eutschließungen an-genommen, die der britten und fünften Forderung der chinefichen Denfortit entsprechen. Die erstere behandelt die Frage der Reu-tralität Ebinas im Kriegsfalle, in der zweiten ver-pflichten fich die Signatarmächte, fein Abkommen zu ichließen, das mit der von der mit ben von ber Konfereng angenommenen allgemeinen Grund-agen ihrer chinefifchen Bolitit in Wiberipruch fieht.

Sierauf verlas Senator Lobge bas Biermachteabtom : men, bas am Freitag paraphiert wurde und beffen Unter-zeichnung mahricheinlich am Montag erfolgen wird. Lodge er-Harte, die Unterzeichnung erfolgte unter bem Borbehalt von ameritanifd-japanifchen Berbanblungen in ber Dapfrage. Er fügte bintu, bas Abtommen febe von bem Gebrauch bewaffneten 3man-

des ab und suche ben Frieden im Stillen Ozean zu fichern, indem es sich auf den ehrlichen Willen der Völker gründe.
Darauf hielt Balfour eine Rede. Der britische Delegierte sagte n. a. unter Beifall, die Spannung in der pazisistischen Frage lei beendet. Das britisch-japanische Bündnis, das nunmehr sein Enbe nehme, habe bie Brufung von zwei großen Krifen über-tanden. Unter diefen Umftanben hatten bie Unterzeichner bes Bündniffes nicht aussinandergeben können wie Fremde. England sein Miswerstanduissen ausgesetzt gewesen. Infospediesen sei das einzige Auskunftsmittel gewesen, den britisch-japanischen Bertrag auf eine breitere Gruudlage zu stellen. Ich freue mich, sagte Baljour, zu sehen, daß die Berein igten Staaten und Frantreich jest burch ein gemeinfames Abfommen mit Grogbri. tannien und Japan verbunden find. Richts ift beffer geeignet, ben Frieben ju fichern und bie Abruftung ju ermöglichen.

Burft Totugama fagte, gang Japan werbe ber Bollenbung biefes Wertes guftimmen und fich über biefes Unterpfand bes Friedens freuen. Schanger erflarte, die italienifche Delegation et mit allen Mafnahmen einverstanden, bie ber Sicherung bes Belifriebens bienen. Der hollanbifche Bertreter v. Rarnebed iprach Staatsfefretar Sugbes feinen Glidwunich zu dem erften Er-gebnis ber Konferenz aus. Der chinefifche Delegierte Ife bemerkie, China freue sich über das Erreichte und hosse, das das gegenwärtige Abkommen durch weitere Abmachungen, an denen China teil haben werde, vervollständigt werde. Rach weiteren Aussistenten des portugiesischen Vertreters schloß Staatssekretär Dug hes die Sitzung mit den Worten: "Ich freue mich, daß dieses Abkommen einen auherordentslichen Fortschritt auf dem Wege ber Erhaltung bes Friedens bedeutet."

Der neue Bertrag

Bajhington, 11. Dezember.

Das von Senator Lobge in ber gestrigen Gigung ber Ronfereng Detlejene Abtommen ber vier Machte lautet, mie folgt:

Die Bereinigten Stanten, bas britifche Reich, bie frangofifche Republit und bas japanifche Reich haben beichloffen, zwede Erhaltung bes Beltfriedens und jum Chuge ihrer Rechte betreffend thre infularifchen Befigungen und ihre infularifchen Dominions im Stillen Ogean ein Abtommen gu ichliehen. Bu biefem 3mede haben fie Bertreter ermannt, Die fich über folgende Bestimmungen

1. Die hohen vertragichliegenben Teile verpflichten fich gegenlettig, ihre Rechte beguntich ihrer infularifden Befigungen und Dominiono im Stillen Ojean ju achien. Wenn zwifden einigen ber hoben vertragichlichenben Teile eine Deinungsverschiebenbeit entfteht, Die fich ans irgenbeiner ben Stillen Dzean betreffenben frage ergibt und ihre oben ermafinten Rechte berührt, und wenn Dieje Deinungsverichiedenheit nicht auf biplomatifdem Wege in befriedigender Beije geregelt wird und die gegenwärtig gwijchen ihnen beftebenbe erfreuliche Sarmonie gu gefährben brobt, merben Dieje Biligir Die anberen vertragichliehenden Teile gu einer Ronfereng einladen, ber bie Gefamtheit ber Frage jur Brufung und Regelung vorzulegen ift.

2. Sollten bie oben ermannten Rechte burch bie aggreffine Sals tung einer anderen Macht bedraht merben, fo werben bie hoben Dertragichliegenben Teile fich untereinander in vollftanbiger nub reimnitger Weife perftfindigen, um ju einem Ginvernehmen über bie wirtjamften Majnahmen ju gelangen, die fie gemeinfem ober flefondert ergreifen merben, um allen Erforberniffen ber Lage ges

recht ju werben. 3. Das vorliegende Abtonmen bleibt von bem Tage an, an bem es in Rraft fritt, gehn 3abre lang in Gilligfeit. Rach Ablan biejes Zeitraumes lauft es weiter mit bem Borbehalt, bag leber ber hoben vertragichliegenben Teile bas Recht bat, es mit Umonniger Rundigung ju beenben.

4 Das gegenwärtige Ablommen wird febelb wie möglich entwredenb ben fonftitutionellen Gebrauchen ber hohen vertrag. ichtehenben Teile ratifigiert werben. Es tritt in Araft, io. bald bie Ratififationourlunden in Bafhtugton utebergelegt jin b. Cobald dies geichehen ift, ift bie gwijnen Grofbritannien und Japan am 13. Juli 1911 in London abgeichloffene Ronvention aufgehoben.

Befriedigung in England - Neue Konferengplane

London, 12. Dezember.

Befriedigung in England — Reue Konserenzpläne
London, 12. Dezember.

Die Presse begrüßt das Waschingtoner Wermächteabsommen.
Dailn Telegraph" schreibt: Das englische Wündnis mit Japan, das noch ernster als die trische Frage den Weg zu einem Eiwernehmen mit den Bereinigten Staaten versperrte, bestehe nicht mehr. Laut "Dailn Telegraph" wird in Messinington angenommen, daß die notwendige Zweidrittelmehrheit im Senat leicht erzielt werden wird. Das Vermächtelbenmen werde in den Vertigen Staaten wohl nicht das Schickal des Bersaller Bertrages erseiden. Die Ratiszierung durch die anderen Tänder Vertrages erseiden. Die Katiszierung durch die anderen Tänder Vertrages erseiden. Die Katiszierung durch die anderen Tänder Vertrages und ein endgültiges Uebereinkommen desüglich der vorzeichlagenen Formel sir die Einschaft un geder vorzeichlagenen Formel sir die Einschaft un geder der Auflisse Vertrage erwartet, das mon nach der Kültung ein nur See erwarten kann.

Der passanntarische Berichtessterten kann.

Der passanntarische Berichtessterten bes "Dailn Telegraph" schreibt, in politischen Kreisen Londonn werde anzestätz den in der passanteren Frage der Weltwirtschafts den Frage erörrert, ab die Stunde silt eine neue Konferenz unter den Auspizien der Bereinigten Graaten nicht gekommen sei, um die gelöstemes Wittes auf Beleitigung der augenbischlichen ungelunden Infünde Au prüsen. Der Lommende Besuch Briands werde Lloyd George eine Gelegandeit demierigen Krage infände zu prüsen. Der kommende Besuch Briands werde Lloyd George eine Gelegandeit sieten, die Anschem die Ericke Frage der Melling von der Wöglichfeit einer gemeinswen Konselle Briands und Llond Georges nach den Bereinigten Etaaten, am Mittiwach in acht Tagen, unmittelbar nach den englischen Eratenung mieden London gewinne der Eindruck in gut unterricketen, kreisen wieden London gewinne

Wege des Wiederaufbaus

Stimmen ber Bernunft in Franfreich

Baris, 11. Dezember.

Paris, 11. Dezember.

Der Kongrez der Liga der Menschen rechte, der am Sonntag in Reims abgehalten wurde, hat sich mit dem Wiedersausdau beschäftigt. Es wurde eine Entschließung angenommen, in der deutsche Arbeiter für den Wiederausdangt werden. Briand müsse in London geltend machen werlangt werden. Briand müsse in London geltend med und hie Geschädigten im Ramen der Gemeinschaft, von der so olt gesprochen werde, tatsächlichen Beistand der Allierten verlangten, und daß dem französischen Ministerpräsidenten die notwendige Kollmacht gegeben werde, sa sogge von der Entente dazu beaustragt werde, von Leuischland Materialien und Arbeitstäste zu verlangen. Die Entschliehung wird dem Ministerpräsidenten Briand und dem Minister koncheur durch eine Abordung porgelegt werden. orbning porgelegt werben.

England für eine Revifion bes Finanzablommens

England für eine Revisson des Finanzablommens Die "Chicago Iribune" glaubt von einem Angebot Llovd Georges an Beiaud zu wissen, des Laudeur von London mit-gebracht habe. Dieses Angebot sehe eine Revisson des Ki-nanzabkom mens vom 13. August und die Juerteilung eines größeren Anzeits der eiten bezehlten deutschen Miliarde an Frankreich vor. Kerner schlage England vor, die Priorisät der tranzösischen Reparationssorderungen zugunsten der zerhörten Ge-diete in weiterem Unsange als disher anzuerlennen. England werde schlicklich für die deutschen Artegoschulden deutsche Schald-verschreibungen in Jahlung nehren, die dereits auf Grund des Londoner Indlungsplauses ausgeneben seine. Kalls der letzter revidiett werden sollte, würde England benische Schalderiebungen in Indlungsplauses ausgeneben seinen Planes ausgegeben werden fönnten. England wänsiche, das Deutschland in grehem Umsange der Karlahlungen ihnern des neuen Planes ausgegeben werden fönnten. England wänsiche, das Deutschland in grehem Umsange der Karlahlungen ihnern über der gefeister werde und daß die Jahlungen aus Grund des netzelchlaarnen neuen Abkommens in größenm Kakstade in Waren gefeister willden. England werde vermutlich ein gleiches Angebot der gefeister willden. England werde vermutlich ein gleiches Angebot der lich der beutschen Krieposchuft zu Karlien und Bestien machen. Es fei indessen sein Granen. Die Neparationsleumissen Borgehen der Beteinigten Staaten. Die Neparationsleumissen Borgehen der Arteiligung Londoner Abtommen to gut wie fuspenbleet. Die eine Binigung

建设设备的基本企业的基本企业的基础的基础的基础的基础的基础的基础的基础的基础的 Der Dollar

Un ber beutigen Borle medte fich ein erhebliches Ungebot an ausländiffen Bablungemitteln bemerthar, bas pormiegend von den Grofbonten ausging. Der Dollar fiel meiter und murde gegen mittag mit 177 angeboten. Aus bein Auslande wird eine ftorte Anfnahme von Martbetrigen gemelbet und an ben ausländilden Borienplagen feigen bie Rurfe feundlich hober. Bel ber Spekulation ift beutfich bas Beftreben ju benbuchten, fich und Möglichteit von offen Devijenengagements

Erziehung im Gemeinschaftsgeiff

R. S. Man mag über die Revolution vom November 1918 benten, wie man will. Daß wir ihre Erfolge nicht überschäften, ist hinlänglich befannt. Aber biese Zeit hat doch in der lebenden Generation, bei allen, die das Kriegsverbrechen, fein flägliches Enbe und feine verheerenben Folgen bentend miterlebt haben, ben Glauben an alle Auforitaten bes alten Regimes nicht nur, fonbern an jebe Mutoritaten heftig ericuttert. Das ift mobl als eine ber belangvollften Repolutionseriche nungen zu buchen, und Die Glepfis gegen-über ber Autorität wirft fo nachhaltig, bag auch die neuen republifanifchen Autoritäten barunter leiben.

Die Anhänger der zusammengebrochenen Staatssorm, die Anbeter der Hohenzollern und ihrer Soldaten und Bureaufraten, der Orden und Falnen und Kesselpausen, der Kirche und des sonstigen autoritären Plunders, die wie Sprengpulver in allen Rigen und Jugen der Republik sigen, sie sind darum lebhaft bemüht, ihre Herzichaft dort zu wahren, wo die werdende Menscheit erzogen wird: in der Schule. Her geschah die Erziehung zur Autoritäts an bet ung — und hier wird sie auch jest noch betrieben. Gelingt es, die neue Generation wieder mit dem alten Autoritätsglauben zu ersullen, dann kann die Reaktion auf frobe Beiten rechnen.

In der Schule wurden die einen erzogen zu Trägern und Bollftredern der Autorität, die anderen zu ihren gefogigen Opfern. Staat und fapitaliftische Wirtschaft teilten fich die Beute an Menichenseelen, die in den Masseniculen des Bolles zurechtgelnetet wurden zu willigen Wertzeugen und ge-horsamen Dienern der Staatsmacht und des Profites. Der Staat hatte Bedarf an "Menschenmaterial" für die Kasernen, an "Untertanen". Die Autoritäten der kapitalisti-lichen Wirtschaft aber heihen: Maschine und Taplorsoftem. Jud Unterwürfigkeit unter diese Gewalten mußte die Schule den werdenden Menschen "erziehen".

Dagu hat man Erziehung nötig? Mertwürdig: wir stellen uns vor, bag man Erziehung braucht, um bas Rind merben gu laffen gum Den ich en, gur freien und eigenen

Und welch ein Biberfpruch! Der liberale tapitaliftifche Staat und seine kerrschende Klasse, das Bürgertum, haben die Freiheit auf ihr Panier geschrieben. Man lese in den Geschichtsdückern nach und man wird es bestätigt sinden. Und das ist noch nicht einmal schlechiweg eine Lüge. Schrankenloser wirschaftlicher Individualismus, hemmungslose Wirtschaftsstreiheit des einzelnen sind in der Tat das Lebenselement der kapitalistischen Ordnung.

Doch bas gilt nur für bie Berricher über Welt und Wirt. ichaft, für die freien ftolgen "Unternehmerpersonlichleiten", für die "Königlichen Kaufleute" und andere Votentaten im Reiche ber Profitrate. Die Freiheit, um bie es fich bier handelt, ift die Freiheit, sich zu bereichern und andere auszubeuten. Und bazu bedarf es — der anderen. Sie muffen gefügig fein, damit die Herren auf ihrem Ruden ibre Freiheit ausleben fonnen.

Darum bedari bie individualiftifch-tapitaliftifche Cefelllofigfeit des einzelnen, in der Ellenbogenfreiheit ber Per-fontichkeit gipfelt, ber ftarren Autorität, gehütet und reprofentiert burch die Zentralgewalt des Staates. Darunt erzieht fie nicht zur Freiheit ber Perfonlichteit, sondern gur Unterwürfigseit, nicht zum Denfen, sondern zum Clauben, nicht zum freien Sandeln, sondern zum Gehorchen. Rurg: die Freiheit des Individuums oben hat die Unter-

murfigfeit ber Maffe unten gur Borausiehung. Darum ichlägt die bargerlich-tapitaliftifde Gefellichaft mit ihrer Ergiehungepraxis ihren anerfannten Lebensgrundfagen ine Gencht. Und diese Praxis hat fie feineswegs aufgegeben. Gie wendet fie in den Schusen nach wie vor an. So tommt es denn, daß gerade hier die alten Gogen ber Autarität immer noch urbehelligt find ober von neuem aufgerichtet werben, und fei es auch nur in Form einiger fitschieger Kallerbilber. Parteien, bie in ber großen Politit ihre republifanische Gefinnung mit tausend Meineiden beschröfen, finden es gang in der Ord-nung, daß der verbischende Hofenzollernfult in der Schule seine Fortsehung findet. Herr Boeitg in daher als preunischer Auftneminister durchaus tein unglicklicher Jusalt. Er int wollem Nicht der Auftnemirister der oreber Roalition, wie die große Roalition burdaus mit Fecht els die zur Beit gunftigfte herrichaftsform ber tapitaliftifchen Bourgeoifie allgemeine Anersonnung findet.

Bir aber vergeffen ju leicht, bag bie Kulturpolitit ber Parielen weit mehr als die Politit in irgenbeinem anderen Gebiet als ber Brufftein fur die Catheit ihrer Gefinnung gelten muß. Bir überfeben, bag ber Rampf um die Schale der Kampi der Arbeitereitern um die Geele der eigenen Jusend und um die Zufunft der Urbeitertlaffe ist.

Wir führen biefen Rampf nicht mit ber notwendiger Energie. Mutufehr tritt unfer Intereffe für die Coule immer wieder in den hintergrund. Sicherlich por allem barum, weil die brennenden Fragen ber nacten mirifchaft-

lichen Existenz uns allzu hart bebrängen, so hart, bag bie Gragen bes geiftigen Lebens uns weniger wichtig ericheinen. Bielleicht aber auch barum, weil viele von uns felbst noch von dem Glauben an die Wunderwirkung der Antorität trgenbeiner Autorität - in Ernehungsangelegenheiten befeffen find und noch nicht feben, daß die Befeltigung alten Blunbers nicht die Befeitigung ber Antorität u berhaupt, fonbern die Aufrichtung einer neuen, würdigeren und menichlicheren Autorität bedeutet.

Wir muffen alle Fesieln ber alten Autorität gerreißen, alle ihre Embleme vernichten. An die Stelle ber Erziehung aur Unterwürfigfeit muffen wir die Ergiehung gur perfonlichen Freiheit fegen, Die alle icopferifchen Rrafte im Dien-

ichen gur Entfaltung und Betätigung bringt.

Abermals ftogen wir auf einen icheinbaren Wiberfpruch! Der Kapitalismus löfte alle fozialen Bindungen und forberte die freie Entsaltung des Ich — und er erzieht die Menschen zu Unterordnung und Zwang. Wir wollen die Aushebung ber Wirtschaftsfreiheit, wir fordern die Unterordnung des einzelnen unter bemofratischen Gemeinschaftsgeift verlangen augleich die Ergiehung bes einzelnen gur icopferifch-freien Berfonlichfeit.

Die löft fich bas Dunkel ber Biberfprliche? Unfere Genoffin Anna Siemfen, gegenwärtig Dezernentin filr Fortbiloungsichulen bei ber Stadtgemeinde Berlin, beants wortet uns alle Fragen und löst alle Zweisel, die uns bedrängen sonnten in einer tleinen Schrift "Erziehung im Gemeinschaftsgeist"). In einem furzen Artifel können wir den reichen Inhalt der sehr gemeinverständlich gehaltenen Arbeit auch nicht einmal andeutungsweise wiedergeben. Bas mir oben ichrieben, murbe burch Unna Giemfens Betrachtungen angeregt. Und nun fcreibt fie:

"Gemeinschaft ift freiwillige Bereinigung ber Menschen au gleichen Zielen. Sie ichlieht Herrschaft, Gewalt und Iwang aus. Sie kann mir beriben auf gegenseitiger Silse in bewinter und gewollter Einordnung und Unterordnung unter das gemeinsame Ziel. Sie erkennt kein Korrecht an, jondern weist jeden auf den Blat, auf dem er mit seinen Gaben

(Der Weg zu solcher Gemeinschaft) ift nur zu öffnen durch ben politischen Kampf um die Macht. Aber gleichzeitig muffen wir und seiber vordereiten, damit wir auf der endlich für die Arbeitenden gewonnenen Erde instande find, Gemeinschafteaubeit zu feisten. Das ist heute die große Erziehungs-aufgabe."

Affo: ber Kapitalismus brancht bie Effenbogenfreibeit, bas Recht des Stärferen zur Unterdrückung des Schwachen, wir erstreben die Freiseit bes Geistes, des menichlichen Geins, die Entsaltung des einzelnen zur höchsten Leistung im Dien ste einer Gemeinschaft. Und im Gemeinschaftsbewuhrfein seinen mir dem Menschen die neue Antorität und feinem Egoismus bie Grenze. Wir feten eine neue Autorität, die aber nicht auf außerem 3mang beruht, sondern die jeder in feinem Bewußtfein tragen und gum Gefet feines Sandelns machen mußt. Der "logialiftifche Buchthausstaat", ber ben einzelnen einorduct in ein gemeinfames Streben, wird fomit jur Wohnstätte ber mahrhaft freien Menichen, wie der liberale tapitalistische Staat das geistige Zuchthaus des Besithlosen wurde. Die Uebertragung des der Arbeiterklasse eingeborenen Solidaritäts. de wust is eins auf die gesamte Gesellschaft, das ist schließlich unser leites sittliches Ziel, "das ist heute die große Erziehungegusches" ziehungsaufgabe".

Wir muffen fie restlos zu begreifen suchen, damit unserem Kampse um die Schule nicht der klare Wille und das große gemeinsame Ziel sehle. Anna Siemsens Buch kann uns da-bei tressslich bienen. Was sie uns im großen Bilde zeigt, bas stellen Lamszus und Jensen in ihrem Buche "Schulkaserne ober Gemeinschaftsschule" (Freiheit-Berlag) am täglichen Beispiel dar. Glüdlicher haben sich selten zwei Arbeiten am gleichen Zwed ergänzt. Den hler vorgezeichneten Weg muffen wir ohne Zögern beschreiten. Es ist der Weg zur Menschwerd ung.

*) Erziehung im Gemeinschaftsgeift. Bon Dr. Anna Siemsen, (Bd. 2 der Sammlung "Gemeinschaftskultur".) Verlag von Ernst Heinrich Mority (Ind. Frauz Mittelbach), Stuttgart. Broich, 5 M.,

Reine Berwirrungsmanover!

Die non der Berfammlung Berliner Beirichstäte vom 23. Ravember eingejette Rommiffion hat an ben A. D. G. B., ben MM-Bund und an Die Freigewerficafiliche Betriebstate-Bentrale ein febr langes Schreiben gerichtet. Es enthalt eine umfangreiche Antwort auf ben von uns abgedrucken Brief ber Borftanbe bes A. D. G. B. und des AfA-Bundes an Die Rommiffion. Die Kommiffion widerlegt bie Ginmenbungen ber Borftanbe gegen bie Einmande eines Botriebstate-Rongroffes und erhebt biefe Forberung pon nenem. Der Rongref foll die Raffen für die gemein-Rampfe mobilifieren, einen einheitlichen Rampiplan aufftellen, ber alle parlamentariffen und augerparlamentariichen Mittel umfaßt, die erforderlich find, um bie Focbeming des Proleiariats burdjufeben. Der Rongreß foll drittens die "Erfaffung ber Gold- und Cachwerte" porbereiten burd eine Ermelterung ber Rechte ber Betrieberate als Kontrollargane ber Arbeitericaft."

3um Colug erflatt bie Rommiffion folgendes:

1. Bom A. D. G. B. und vom MilleBund farbern wir erneut Die Ginberufung eines allgemeinen benifchen Betriebs. ratelongreffes in fürgefter Grift.

2. Bon bet Grof-Berliner Betrieberategentrale forbern wir die fofortige Ginbernfung einer Bollverfammlung bet Groß Berilner Betriebsraie, ben wir uber unfere Tatigleit Bericht erfietten fonnen und ber über bie weiter gn unternehmen-

ben Schritte beraten und beichließen foll. 3. Bon ben Gewerfichaftolartellen, ben Ortsgruppen ber Gewerfichaften, ben örtlichen Betrieberategentralen, ben Betrieberaten in allen Betrieben und allen Belegichaften aller Betriebe forbern wir fofortige Stellungnahme ju unjeren Borichlugen. Bir bitten alle biele Glieber ber Arbeiterbemegung ifre Ente idliefungen und Beichluffe in Diefer Angelegenheit an ben M. D. G. B., an ben MM Bund und an unfere Rom: miffion eingufenben.

Auf die an ben A. D. G. B. und ben AfA-Bund und an die Groß Betliner Betriebstätegentrale gerichteten Mufforderungen brauchen wir nicht einzugeben. Sofern biefe eine Antwort filr notig baffen, werben fie fie lelbft ju geben haben. Durch ben britten Pantt etabliert fich die Kommiffion aber als oine neue, über allen Parteien und ionfrigen Organisationen stehende 3entralförperichaft der denischen Arbeiterkiaste, und bogogen möchten wir uns boch mit Nachbrud wenden. Es ericeint uns, wie wir ichon einmal angedeutet haben, umnöglich, bag ber Kamp ber Arbeitertfaffe um Die gegenwärtig brennenben Birtichafts-und Stenerfragen, bem auch die Kommiffion bienen mill, geforbert werben fann, wenn eine Gruppe von fechs Manuern fich in bie Führung ber Bewogung einmischt und burch ihre Parolen die Mifichien ber verantwortlichen Körperichaften ftanbig burch : freuat. Bas babei berausfommt, tann lediglich Bermirrung fein. Cofern indes unfere Barteigenoffen ben Gindrud haben follten, baft ber in Frage fiehenbe Rampi von der Jentralleitung unserer Partei nicht mit ber genulgenden Scharfe geführt wird, jo haben fie allerdings bas Recht, in ben Berfammlungen ihre Meinung entsprechend ju aufern. Aber bann baben fie fich mit ihren Billenstundgebungen an bie Bentrafförpericaften unferer Bartet ju wenden, wie fie auch nur ber Barole biefer Bentralförperichaften und nicht ben Aufrujen einer burch nichts legirimierten Rorpericaft von feche Mann gu folgen haben. Das gleiche bürfte für die Mitglieder affer übrigen profetarifden Organisationen

Lebensmittelausfuhr?

Der Reichstagsabgeordnete Schmidt-Copenid und bie Abgeorbnete Bohm-Couch haben im Reichotage folgenbe Anfrage ein-

Nachrichien aus ber Schweiz zufolge haben bie Safare und Geritenmuller ber Comeig an ben Bunbestat bas Gefuch gerichtet. gründung wird angejührt, daß sich die Konfurrenz nur auf holland und America beschräntt habe, während jeht aus Deut ich fand Rohgerste und Rohhafer nicht ausgeführt werden bürsen, hingegen die Ausfuhr von haser und Gerbepredusten bie Anofuhr von Saler- und Gerfteprodutien freigegeben fet. Die Schweizer Safer- und Gerftenmiller behaupten, bag bie Einfuhr biefer Fertigfabrikate fie zwinge, ihre Betriebe zu fchlieben, ba fie

die denische Konfurrenz nicht aushalten tonnien, die zu wahren Schleuderpreisen Produkte ins Ausland beinge. Ferner wird des hauptet, daß der deutsche Handel, als die Wart noch beiser siand, große Reisvorräte angesauft habe und jeht mit Richengewinnen seine Borräte nach der Schweiz verkaufe. Sind der Reichsregierung diese Vorgänge besannt? Was gedenkt sie zu tun, um jede Berschlenderung von Bolfsnahrungsmitteln nach dem Auslande zu verkindern?

Go lorgt Bert Bermes, ber Ernahrungsminifter, fur bie Mushungerung Deutschlands.

Gozialdemokratischer Parteitag in der Tichechoflowafei

(3nt.) Tetiden, 11. Dezember.

Sier bogann heute ber britte Barieitag ber Deutschen Cogial. demofratifchen Bartei in der Tichechoftowafet. Etwa 380 Deleglerte find anmejend. Unter ben ausländifden Gaften befindet fich Frau Wurm als Bertreterin ber Unabhangigen Gogialbemo. fratifden Parici Dentichlands. - Die Togung wurde burch ben Abgeordneten Dr. Ced mit einer Aniprade eröffnet, in bet er ausführte, bag ber Partettag bie Funbamente für bie Arbeit ber Partei auf tommunalpolitifchem Gebiet und in ber Frage bet Sozialifierung ichaffen foll. Rach einer Begruftungsansprache bes Burgermeifters von Tetichen erhielt Frau Wurm bas Wort, Die in theer Aniprache befonte, bag bie Probleme ber Arbeiterbewegung in Deutschland und in ber Ildedollowafei bis gleichen feien. In Deutschland fei die freie Wirtschaft bantrott und bie Cogialifierung notwendig geworden. Die Ginheitetrant affer profetarifchen Parteien fei in ber gegenwärtigen Situation erforberlich. Hierauf verlas ber Borffgenbe, Dr. Cech, Die gable reichen eingetroffenen Begrugungstelegrammte, barunter eines von Friedrich Ablet für Die Juternationale Arbeitogemeinichaft Sozialiftifcher Parielen. - Abgeordneter Dr. Cermat enfattete den Bericht bes Parteivorflandes. Er beschäftigte fich hierbel vornehmlich mit bem Problem ber einzelnen Organifationen ber Frauen- und Jugendbewegung, sowie mit ber Kommuniftischen Bartet. Genator Beller erftattete ben Raffenbericht, Rieg. ler ben Bericht ber Ronfrolltommiffion.

Die Rachmittagofitjung brachte bie Debatte über ben Bericht ber Parteileitung. Die meiften Rebner beichäftigten fich mit ber Franenbewegung und ber Stellung jum Kommunismus. Die Debatte ergab vollfianbige Ginmittigfeit in faft allen Fragen.

Gegen die militärische Verhekung

Eine Solidaritäfstundgebung ber frangolifchen Gewertichaften

Baris, 11. Dezember.

Der Bermaltungstat bes Allgemeinen Arbeiterver. banbes ipricht fich in einer Tagesordnung gegen bie Rammerrebe Unbre Lefevres aus und ftellt felt, bag ber Dentiche Gemerte ich aft sonnd, wie burch Enqueten feligeftellt worden fei, alles gefan habe, um die Unternehmungen, bie früher ber Berftellung Don Rriegogerat bienten, in Sabrifen umgumanbeln, Die ber Friebensarbeit bienen.

Paris, 11. Desember.

Muf Die Rammerrebe Unbrit Lefebres antwortet heute bie bemofratische Ere Konvelle, indem sie feststellt, das, wenn Settigs sand sich von hente ab freiwillig und ohne Unterlaß auf den Krieg vorbereisete, es gehn Jahre gebrauchen würde, um den Bewassungsgustund Frankreiche zu erreichen. Es hätzte mehr Wert, den Berinch zu mochen, die Kriegsurfachen zu beilen. Die wahre Bürgschaft sur Frankreiche Sicherheit liege nicht in einem Beer, fonbern in ber fteigenben Entwidlung ber ichiebsgerichtlichen Einrichtungen, der Berteidigungsbundniffe und des Bolterbundes. An dem Tage, an dem die Geifter entwaffnet feien, würden die Waffen von ieloft unnug.

Loucheur in Briffel. Loucheur hat am Conniag abend Paris verlaffen, um fich nach Bruffel ju begeben. Er wird mit Theunis eine Besprechung uber die Reparationsfrage haben.

Blorbanifflag auf ben japanifchen Minifterprafibenten. einer Melbung ber "Chicago Tribune" aus Totio ift ein Mord-anichlag auf ben fürzlich ernannten japanischen Bremierminster Baron Tatahafchi verübt worden. Das Attentat ift bas sweite innerhalb weniger Tage. Es wurden mehrere Berhaftungen porgenommen.

Aleines Jeuilleton

Gin Arlegegedicht von Rimband. Bu ben intereffanteften Berfonlichfeiten ber mobernen Welt gehört ber frangofifche Dichter Mrthur Rimbaub (fprich: Rahmbo). Giner ber gewaltigften Oprifer Europas, hat er alle feine großen Gebichte por feinem 20. Lebensjahr geschrieben. Dann, das war 1874, hatte er bie Quit am Leben, an ber Runft, an Europa verloren. Er hatte fogujagen alles erlebt - er fümpfte auch mit ber Baffe in ber Hand für die Kommune in Paris 1871 —, und nun beginnt jein großes Leben als Arbeiter, Landstreicher, Beitler, Matrose, Welt-hummler, Deserteur und schlieklich als großer Kausmann im Innersten von Afrika. Mit 30 Jahren ift er mit einer Regerin verheiratet und wird Familienvater in einem Regertraal. Reich, aber tobfrant, fommt er 1891 nach Marfeille, man ichneibet ibm ein Bein ab; er ftirbt.

Kimbaubs Leben und Dichtung heißt ein 240 Seiten statter, im Infelverlag jest in zweiter Anslage endlich wieder erschienener Band, in dem K. L. Ammer als Biograph und Neberseiger des genialen Dichters uns sein Wert schent. Die Nebersehungen lesen sich ausgezeichnet — soweit Rimbauds Rhythmus, Farbenreichtum und Wortkraft überseichtung ist. R. L. Ammers Uebersetjungen geben aber bas Gefühlsmäßige sehr start wieber. Wie schon ist 3.13. bas solgende Gedicht, in dem Rimbaud, ber Revolutionar, einen gefallenen Soldaten barftellt. Er reifte bamals durch die Kriegsbepartements - aber ber Tote wie nur ein Toter, nicht einmal feine Rationalifat erfahren wir.

Der Schläfer im Tal

Ein grunes Lach. Gin Bach fingt feine Lieber, ber wifb bas Gras mit Gilberftaub umfaumt. Die Sonne glüht nom ftolgen Berge nieber. Gin fleines Ial, von Strahlen überichaumt.

Mit offenem Mund, bie Stirne unbebedt, ichlaft ein Soldat, ben Sals im fühlen Gras, vom Licht umweint, fo liegt er hingestredt in einem grinen Bette, ftiff und blag.

die Fuße in ben Schwertliffen. Den Mund umgieht ein Lächeln, wie ein frantes Rind es milb lächelt. Bieg ihn marm ein, Ratur, ihn friert.

Den Duft, ben Connenichein ringoum, er fpurt ihn nimmer mehr. Muf feinem Bergen ruft bie Sanb. Durch ihre Finger quillt fein Bint.

Dan padenbe, enhelofe Leben Rimbands fcifbett Gans Jacob in einem eigenen Banbojen, das in Munchen im i

D. C. Recht Berlag ericienen ift. Gine febr fundige, pfnchologisch ichurfende Darfiellung mit vielen neuen Details. 3m Anhang find einige Gedichte, Briefe und miffenfchuftliche Afrikaberichte miebergegeben. Gin Wunder nur, wie wenige es bei uns reigt, bas unerhörtefte Leben, bas je ein Dichter geführt hat, au ichilbern und fennen gu lernen, ben furchtbaren Geelenfampf einer gigantifden Ratur mit bem leeren, oben und unintereffanten

Gin Mest ber bentiden Roten-Rreng Expedition Iber Rugland,

Gin Arst ber deutschen Roten-Areny-Expedition über Austand.
Ein Mitglied der Hilfsexpedition des deutschen Arenge, die auf Bekampinng der Epidemien ins Jungergediet nach Austand auf Endampinng der Epidemien ins Jungergediet nach Austand und Schampinnig der Epidemien ins Hungergediet nach Austand und Gegennich ist. Der Gener derichte in der "Ränchener Medizinischen Wochenschlänisch, die er dort angetrossen. Die deutsche Expedition wurde von den tunlischen Redörden, der gesamten Bewölferung und besorders von den auslichen Areisen aufs derzillichen eine große dateriologische Zentrale von der deutschen Sanitätsmissen worden gentrale von der deutschen Sanitätsmissen vordereitet wurde, gekantete, die medizinischen Areitute au besichtigen und Eindilch in die medizinischen Verdätinise zu geminnen. Senichen herrichen gegenwartig nicht in Betersburg. Die avgendickliche Eterdlich is zilfer der frügt dort 20–40 pro 1000, mistrend in der kawersten Zeichderschofteit von 103 pro 1000 au verzeichnen mar. Besonders hach ist die Eredlichkeit von 103 pro 1000 au verzeichnen mar. Besonders hach ist der Eredlichkeit von 103 pro 1000 du verzeichnen mar. Besonders hach ist der Eredlichkeit von 103 pro 1000 du verzeichnen mar. Besonders hach ist der Eredlichkeit von 700 (1) pro 1000 bei den Eäuglingen schaeftellt wurde. Sogeschen von den Seuchen, haben die übrigen Kraut-heiten aus in Betersburg durch die übenfie Ernährungsperhältnisse zu gen om men, bekonders die Tuberfusse.

Weiter auch in Betersburg durch die übenden Ernährungsperhältnisse zu gen am den Ramel an dei an deinnervollen seinen noch der döllige Rangel an Krautenbäufer und Rimiten. Dei denen noch der döllige Rangel an Krautenbäufer und Redischen sieden eine Krautenbäufer und Ramelen gekaltet sich ausgester den der Geschaften eine der Stellichen der Stellichten der Geschaft der Februaren der der der von Gas wird in Krautenbäufern und Badoretorien iehr und erhalten unter dem Klinden der Beitriebeiten wurden der der Verlegen und der der einerschaften der Geschen der Geschen führt. Dier, wie and in anderen Inflituten, liegen nach großt

Schätze missenschaftlicher Forichung verborgen. Troszem es in Betersburg sowohl wie in Mostan drei medizinische Fotaliäten gibt, ift doch der Andrang zum medizinischen Seindigen ungebener. Es find eine ganze Reihe neuer Universitäten gegründet worden, so in Aftrachan, Ammin Rowgerod, Jarellaw, Smolenis, Minist, Jesaterinostaw, Ickaterinodar, Simieropol, sgegründet in der deutschen Offupationseit), Sanara, Perm Boropolische Mulippellische Porport, Folgen Chemolische Mulippelliste Derport, Folgen Chemolische Chemolische Chemolische Chemolische Chemolische Chemolische Chem neich (ehemalige Universität Dorpat), Roftow (ehemals Warfau). Taichtent. An diesen neuen Sochichulen bereicht ein großer Mangelan Lehrträften. Eine imponierende Kunngelung Mangelan Lehrtraften. Eine imponierende Kunnschung für die Zusammenarbeit der deutschen und der rusischen Allenskhaft war die Birch w. Feier, die die rusische Romanischen der Bereinigten Medizintischen Gesellschaften St. Petersdurg in einer dreitägigen Festitizung veranstaliete. Auch ein Rortrog, den der Leiter der deutschen Allseerpedicton Prof. Mühlens diest, ged Beranlassung, die erste Wiederentnüpfung der alten wissenschaftelichen Beziehungen zwihnen Deutschland und Russend von rusischen Geite freudig zu bogrühen.

Die Berteilung des Robelpreifes für Chemie und Litora-tur erfolgte gestern in Stockholm. Projessor Freihert die Geer diest die Rede auf den Robelpreistrager in Chemie, Walter Rennst, in der er auf die epochemachenden Entdedurgen him wies die den Ramen Walter Pernits wellbefannt gemacht baben. wies, die den Ramen Walter Vernits weltbefannt gemacht baben. Rach der Rede trot Pro effor Nernst zum König vor und empitig den Robelpreie. Darauf solgte die Rede des ständigen Schriftsscher Robelpreie. Darauf solgte die Rede des ständigen Schriftsscher Schredischer Reiterdur Anatole France, der dann in gleicher Weite den Preis empitiga.

In einer Festrede erwähnte Anatole France den am sethen Tag verteilten Friede erwähnte Anatole France den am sethen Tag verteilten Frieden inraktbanken Kriege von allen, äuserte France, ist ein Friedensvertrag ersolgt, der kein Friedensvertrag sit, hondern eine Verlängerung des Krieges. Guropa wird unter geben, wenn nicht die Bernunft Platz sindet.

Branfing diest zuleht eine Lurze Ansprache, in der er ettlärte, in der Teilung des Kriedenspreikes zwischen einem Schweden und einem Rorweger erhiste er eine Bürglichaft dasstr, das die Böster des Kordens ihre gange Krast gegen eine Kischerheitung soller futchtbaren Ereignisse, wie des lehten Wellskrieges, einsehen werden.

Neues aus dem Kronpringenpalais. In der neuen Abieliuns der Nationalgaletie ethielt der Cotinth-Ranm einen der deutungsvollen Juwachs: die Galerie faufte eine der lepten Arbeiten des Meisters, eine in diesem Sommer entstandene kancisalt vom Waldenkee in Oberbayern. Louis Cortinth bat faum Prangendetes in leiner Landschaftslunk geschaften als diese madrbast stolke Bild, neien dem die anderen Gemeide aus dem Sesthe der Galerie und die Verhanden, die hier derschaft und, is ersten Angendsich zu verblassen Abeinen. — Im oberen Erokwert der Galerie dur Instit in dar Meinen. — Im oberen Erokwert der ins aus dem leiten Jahre ausgestellt, das aus Kildalbeits lieer sür furze Zeit vereinigt werden konnie. — In anderes Könners des Kindeners sinderes sinderes könners des Kindeners sinderes sinderes könners des Kindeners sinderes si

Mittwoch Zahlabend in Groß: Berlin

Der Jagow: Prozeß

Der beutige Zeugenaufruf ergibt bie Anwosenheit von 15 Bengen, unter benen fich Generalmajor v. Sulfen, Generalleutnant b. Oven, Unterftaatsfefretar a. D. v. Fallenhaufen und beheimrat Done befinden.

Der erste Zenge, ber vernommen wird, ist ber sächsische Ober-finangrat Bang, ber nicht vereidigt wird, weil ein Versahren pegen ihn geschwebt hat, das auf Grund ber Amnestie aber ein-zestellt wurde.

pegen ihn geichwebt hai, das auf Grund der Amnestie aber einzestellt wurde.

Der Zeuge Bang sagt aus, er wise nichts die Angeklagten Belastendes. Wenn er etwas wüßte, mitde er es nicht sagen, was wohl seder anstündige Menich an seiner Stelle auch inn würde. Im Sertin zu sich, um mit ihm über sinanzpolitische und technische Dinge zu sprechen. Kapp fragte ihn, od er bei einem Kegierungs wechselt in das Kadinstit eintreten würde. Der Zeuge exwiderte, in eine Regierung aber mürde er eintreten. In den Kordereitungen zur Durchsührung der Kappschen Pläne hat der Zeuge sich dagegen nicht beteiligt. Kapp habe sich dann dies zum Tutch micht der Zeuge auch Schnigter sennengelernt, desten 1919 hat der Zeuge auch Schnigter sennengelernt, desten Schädel er als Karitäten som mode bezeichnet. Am Meend des 12. März 1929 kam Kapp zum Zeugen und bezeichnet. Am Meend des 12. März 1929 kam Kapp zum Zeugen und prach mit ihn über den ge planten Um zeugen das Reichseltet zu und auch einsreten werde. Kapp hat dem Imige wung. Bangen und lprach mit ihn über den ge planten Um Ketzerger entlassen sei has fin anzum in iher in um angehoten, de Erzberger entlassen sei. Kanz die öffentsliche Gewalt in den Haden. Die Bestigung der Reichsversagt, das in der Racht zum K. März die öffentsliche Gewalt in den Haden. Die Bestigung der Reichsversagting der des Erzbergeren entlassen der Keichsversagting der des erze Erzeitzung der Reichsversagting erweien und dabe dort Kapp und Schiele getrossen. Den Blinsterpolten anzunehmen, will er nicht un de din gt voe: sprochen haden. Die Bestigung der Reichsversaßung erweien und dabe dort Kapp und Schiele getrossen. Den besgesitzerten Einzug in die Etadt hat er mitgemacht und sich dann in die Reichslanzlei begeden, wo er Jagow und andere Serren tras, die er sämtlich für die bereits erwählten Minister hielt.

Als der Zeuge seine Aussassen von der Brästen das als nicht zur Sache gehörig.

Tagung der Hausbesitzer

Broteft gegen ben Mietericus

Mm geftrigen Sonntag hielt im Lehrervereinshaus in Berlin der Zeniralverband Deutscher Saus- und Grundbestigervereine einen auherordentlichen Parteitag ob. Der Zwed ber Togung war der Brotest gegen das "Gesch über Mieterschutz und Rieteinigung-amier", bas im Reichstage verabichiebet werden foll. Der Sauptreferent, Landfagsabgeordneter Dr. Brebt. Marburg forderte bie Befeitigung ber 3mangewirticaft im Bohnungemefen. Der Mieterichun burfe nur eine vorfibergehende Ausnahmeerideinung (!) fein. "Bir wünschen in bem neuen Deutschland Freiheit auch fur Die Sausbefiger. Der norliegende Gefegenimurf aber gibt bem Mieter alle Rechte, bem Bermieter teine. Er fest an bie Gielle bes freien Mietvertrages das vererbliche und veräuherliche Recht des Mieters auf die Woh-nung. Einen folchen Gesehenimurf muffen wir ablehnen. Justigrat Riemann-Bresslau ergangte die Ausführungen des Rese-tenten in einigen Punkten und unterdreitete der Bersammlung eine langere Entichliegung gur Unnahme, in welcher ber ablehnende Standpunkt ber Sausbefigervereine gegenfiber bem neuen Gefeh jum Ausbrud gebracht und die vom Borredner aufgeftellten Forberungen erhoben merben.

In bem weiteren Berlauf ber Tagung manbie fich Stabtrat bumor - Munchen in icharfen Worten gegen bie Cogialifierung bes Bohnungswejens und gegen eine Beieiligung bes Sausbefiges

un ber Rreditattion.

Was die Herricaften wollen, ift flar. Die Sanabefiger wollen bas "freie Spiel ber Krafte", bas bebeutet ein Hinaufichnellen ber

Bilder von Henri Matiffe aus dem Sestige von Brof. Moll in Breslau, daneben die Werfe von Alexander Athivento in Leifgaden, und von der van Gogh-Ausstellung konnten wenigstens die Bilder eines Saales, Stilleben und Landichaften, der Galerie weiter leihweise liberkassen werden. Sie sud im mittleren Stodwerf hinter dem Corinth-Raume ausgestellt.

mittleren Stodwert hinter dem Corinth-Raume ausgestellt.
Ein Sprechsaal sur Schulfragen. Diesen Sonntag veranstalteie der Schulgemeindering Große Berlin eine Aundsgedung, veren statter Besuch dewies, wie lebhaft das Interesse unter Lehrern. Schüllern und den Jugenddewegungen im das Schüllern und den Jugenddewegungen ist das Schüllern und der Kragen behandelt, ob der Beitug des Lehrers durch den Schüler als Beitug oder als Rotwehr anzukhen sei, die Krage der Früstungsarbeiten und des Absiturs, und der Kampi zwischen Schülern und Lehren wodei ulle drei Reservetten die pluckologischen Momente besonders der innteren. Die sehr sehbaste die hischistion warf eine Reihe von Prodiemen auf, die zur Ausschaften der Gründung eines Sprackkales sührten, wodurch ein Weg gesunden werden soll, die aufgestellten Isles zu erreichen. Alle Interessert werden gebeten, uch am Sprechsaal zu deteiligen. Juchriften sind zu richten an Ernst Türk, Berlin E. 25. Landssbetzer St. 85, Hortal 2, 3 Tr.

Emft Türk, Berlin C. 25, Landsberger Str. 85, Horial 2, 3 Tr.

Gin Märchenkild im Balhalla-Theater. Es ist in der Tat ichwierig, Wärchenvorstellungen zu tritisseren, vielleicht beinahe is schwierig, wie Märchentrisse zu schrieden. Bon rechtswegen müßten sie genan wie die Bolkssieder von selbst entsteden, odne persönliche Versässer, aus Sehnsucht und Stimmung. Wir sind wohl nicht mehr natu genug, zu findlich gemisvollen Schöpfungen, und ich glaube soft, auch die Kinder sind heute nicht mehr sindlich genug, um an Wunder und Gesser zu glauben. Dieses alles in Betracht gezogen, ist "Titlefand, der Fuppen-dott or", ein häldsches Spiel, für das man Egon Straßburger und Albrecht Brandt und dem Komponisten Camillo Hilde kandt Aben von Straßburger und Albrecht Brandt und dem Romponisten Camillo Kilde und Engel sind, vermutlich zur Sicherung des Gewissens, humorvoll tarklert, obgleich ich sagen möchte, das die Ironie ein märchenseindliches Element ist. Die Aussichen des Walhalla-Theaters ist ganz reizend, besonders Hauführung des Walhalla-Theaters ist ganz reizend, besonders Hauführung des Erwöhnung verdienen nach die kinden Tänze. Das Waldalla-Theater bat, einer Anregung der "Freiheit" solgend, die micht versaulten Plätze den arm sten Kindern zur Bertügend, diese schöne Tanzen, diese schöne

In der Bottobubene (Theater am Balomplan) find in Morbereitung: "Det fohrende Schöler dannt den Tewfel" von dan 3 a.d.s und "Der gestiefelbe Rater" von End wig Aled, Regter Jüngen Endling.

Massieflungen. Bet Banl Caffirer wird Mittmod eine Agnarell. Easkelfung etoffnet, die einen leberblid über bas Schoffen von sima to inngeren Künllern gibt, joroelt fie fich in ber Tachnif bes Agnarells delleigen, naberbem esteb Klain olakif geseigt.

Broks I. Megers and Cole Conden Irins Milmods, 11. Tep. 14

Mieten auf ben Weltmarftpreis und bamit eine Befaftung ber minderbemittelten Bevölferung, die geradezu anarchiftische Zu-ftande in beren Haushaltung herbeiführen munte. Die Haus-besitzer wollen das Wohnungselend zum Objekt für die Erzielung von großen Profiten machen. Gegen bieje benbfichtigte Ausben-tung ber Mieter marben fich bie gangen Mieterorganisationen, por allem aber Die fogialiftifden Parteien mit affer Entichieben-

Eine wertvolle Erfindung

Die Dr. Erich F. Huth-Geschschaft für Funtentele-graphie hatte zu gestern mittag Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden, der Diplomatie, des Handels, der Industrie und der in- und ausländischen Breise zu einem Bortrag geloden, der die Dessentlichkeit zum ersten Male mit einer bedeutsamen Reu-ersindung bekanntmachen sollte. Der Einladung waren u. a. Reichspostminister Giesberts, Landwirtschaftsminister Dr. Wen-dorff, volle Abbeilungschess aus dem Answärtigen Amt, dem Reichspostministerium, dem Reichsverkehrsministerium und dem Reichswehrministerium gesolat. Reichomehrminifterium gefolgt.

Direttor Dr. Rott garbt fprach über das Thema "Efetteilche Anziehung ohne Magnetismus und Gifen". Es handelt sich um eine neuentbedte Form der elettrischen Angiehungstraft, deren Eigenart darin besteht, daß sie nicht nur, wie der bisher bekannte Ragnet, Gifen anzieht, sondern zwischen Siein und jeder Art von Metall, ja jogar zwischen zwei Steinen wirk in Jhoe prak-Metall, ja jogar zwischen zwei Steinen wirkam wird. Ihre praktische Anwendung sindet die neue Anziehungstraft insbesondere auf dem Gebiete der Telephonie und Telegraphie mit und ohne Oraht, der sie ein neues dockempischliches Relats zur Beristgung stellt. Die denötigte Energie is 300 bis 500 mal kleiner als diesenige, die ein Elektromagnet für die gleiche Krastleistung draucht. Die große Bedeutung der neuen Ersindung liegt darin, daß sie 3. B., in einem elektrischen Fernschreiber angewandt, die a 2000 Buchfaden in der Minute mit völliger Klarbeit vielderzugeben gestattet und, da der Widerstand in der Leitung beitedig kart sein kann, in der Drahttelegraphie eine bohe Materialerspekenzischen das neue Hutherlais außerordentlich gesördert. Edenso erössnet die Ersindung der drahtlosen Fernsprechere und Telegraphie, dem Lautsprecher und dem drahtlosen Kundspruch weite Perspektiven.

Wer bezahlt Brunner? Die Unabhängige Landiagsfrattion hat folgende Kleine Anfrage eingebracht: "Rach einer Erklärung des Hern Wohlsahrisministers Hribstefer bearbeitet in dem ihm unterstellten Kessori Professor Brunner einzelne Zweige der Ingendwahlsahrispslege. Brunners Kampf gegen den Schmun in Wort und Bild salle unter die Kompetenz des Innenministers und des Polizeiprästdlums Berlin. Bon welcher Behörde wird Herr Brunner für seine Dienste des ab 1 t.? Was gedentt die Staatsregierung zu tun, salls Herr Krunner für seine Tätigseit in zwei Ministerien doppeltes Gehalt erhält?"

Der Ausgert von Gold die den Beich durch die Reichender und

Der Antaul von Gold Ar das Reich durch die Reichsbanf und Post erfolgt in der Woche vom 12. dis 18. Dezember d. J. unverandert wie in der Vorwoche zum Preise von 720 Mart für ein Zwanzigmartitäd. 360 Mart für ein Zehnmartstüd. Für die ausländischen Goldmünzen werden entsprechende Preise gezahlt.

Der Kampf der Hochbahner

Bir haben bereits in ber Conntagsausgabe mitgeteilt, bag ble firesenden beitets in der Conningunaged ungereit, dag firesenden Hochbahner den Schiedespruch des Schlichtungsausschusses Eroß. Berlin angen om men und die sosortige Wiederaufnahme der Arbeit beichlossen batten. Die Direttion der Hochbahngesellschaft weigert sich, den Schiedespruch anzuerkennen und macht bamit Die Bieberaufnahme ber Arbeit unmöglich. Die Bochbahner muffen jest als von ber Direttion ansgefperrt

Die Unternehmerorgamfation batte ben Sauptausichuft bes Reichstarife angerufen, ber fur beute pormittag eine Sigung ans beraumt hat. Die beteiligten Organifationen ber Streifenden haben es abgelehnt, fich hieran ju beteiligen, ba fie ben Schlichinngsausiduß Groß-Berlin als bie maßgebenbe Rorperidajt anertennen. Sie haben beshalb bem Sauptausichuh mitgeteilt, bah fle einer Ginlabung gu ber heutigen Sigung nicht Folge leiften

Die Funftionare der Streifenden treten bente nachmitton 2 Uhr erneut gufammen, um gu ber neuen Situation Sfellung gu nehmen. Do bie Gunttionare ben Befdlug faffen werben, ben pericariten Streit ju proflamieren, fteht noch nicht feft. Es besieht aber die Möglicheit, das fie den Beichlug fassen werden, die Notstandsarbeiten zu verweigern. Das würde u. a. gur Folge baben, das die inzwiichen in mehreren Kühnen eingetroffenen Roblenfenbungen nicht ausgelaben und bag ferner bie in ben Kraftwerfen arbeitenben Monteure gurudgezogen werben, fo daß auch die gesamte Lichtanlage ber Sochbebngefellichaft ftiffgelegt wird. And bie Bureaus ber Diretifon wurden bann ohne

Gine allgemeine Aunttionartonfereng ber Trans-partarbeiter Grob. Berlins, die beute abend um 7 Uhr in der Brauerei Friedrichohain tagt, wird fich ebenfalls mit bem Rampf ber Sochbahner beichaftigen.

Gegen die Gewerbesteuer

Broteftverfammlung bes Mittelftanbes.

3m Lehrervereinshaus fant am Freitag abend eine von ben Fachorganifationen des Mittelftanbes einberufene Berfammlung fatt, Die fich mit ber Kommunalpolitit im allgemeinen und ber Gewerbesteuer im besonderen beichaftigte. Die Berfammlung zeigte ben burchaus reattionaren Charafter biefer Mittelftandsorganifationen, bie nur einen Brudteil ber Bevölkerung umfassen, gleichwohl aber — bescheiben wie fie find — verlangen, daß fich die ganze Kommunaspolicit nach ihnen ju richten habe.

Als erfter Rebner begrunbete ber Lambingsabgeorbnete Brofeffor Dr. Bredt (Wirtschaftspartei) bie Notwendigkeit einer Gemerbeiteuer, Die jedoch tragbar fein muffe. Die gefamte Steuerfrage burfte in feinem anberen, als im burgertiden Ginne geloft merben. Gogen bie nom Magiftrat bereits fertigneftellte neue Gemerbeftenerordnung fpmich Ctobto. Obermeifter Bieten: er befanptete, bag burch bie Bermittlichung biefer neuen Ge-wenbesteuerordnung viele Erfftengen im lefffichibigen Riefnhandel und Gewerbe volltischig vernichtet werden marben. Schwere Bompfire gegen den Berliner Mugiftrat achod ber Sigbeverordnete M Iller. Franken. Rur ber Manifernt allein habe bas große Deftjit in der Gemeindewirtschaft versichnliche und zwar weil er vor dem "Willen der Straße" erzittere. Die Telebau deminimochkeien Betriebe Mittel des telles eine

erfledliche Summe abgeworfen, wahrend fie hente mir 3michnife über Buichulfe erforberten. Beiter fprach fich ber Rebner negen bie Differengierung ber Sochftmietenguidlage aus.

Dag die nom Rummerer als "Mufter tommunalifiers ter Betriebe" bezeichneten Berliner Eleftrigitätswerfe fiber 90 Millionen Ueberichuffe abwerfen, fummert die Mitiefftanbler nicht; ber Cindiverordnete Muller Franten behauptet einfach bas Gegenteil. Gegen Die Kommunalifierung, Steuerpolitit nur nach burgerlichen Gesichtspuntten, gegen bie fogtale Staffelung ber Mieten - biefe Grundfage ber Mittelfiandler muß man fich merten!

Das Schulgelb an den höheren Schulen Erfolg bes Antrages ber U. G. P.

Erfolg bes Antrages der U. S. P.

Der Magistat dat in seiner setzen Situng den Grundschen, die die Deputation sur Schulwesen sit die Ermöhigung des Schulgesches an den höheren Schulen ausgestellt hat, im weientsichen zugeschinnnt. Die dom Megistat vorzeichlagene Stassellung weicht nur insolern von den Borschlägen der Deputation ab, als sie den deutigen Rädrungsverdaltnissen Rechnung zu tragen versucht. Beschlossen wurde: dei einem steuerpischigen Einsommen dis zu 14 000 Mart Schulgeld sei, über 14 000-13 000 Mart deträgt das Schulgeld seit das erste Kind 250 Mart, sür das iweite Kind 125 Mart, die übrigen Klnder sind seit; sider 18 000-24 000 Mart stür das dritte Kind 375 Mart, sider 24 000-10 000 Mart, sür das erste Kind 300 Mart, sür das weite Kind 375 Mart, sür das erste Kind 300 Mart, sür das weite Kind 375 Mart, sür das erste Kind 300 Mart, sür das weite Kind 375 Mart, sür das dritte Kind 250 Mart, sür das weite Kind 375 Mart, sür das erste Kind 250 Mart, sür das dritte kind 250 Mart, sür das steite Kind 250 Mart, sür das erste Kind 375 Mart, sür das erste Kind 250 Mart, sür das erste Kind 375 Mart, sür das erste Kind 250 Mart, sür das erste Kind 375 Mart, sür das erste Kind 250 Mart, sür das erste Kind 375 Mart, sür das erste Kind 250 Mart, sür das erste Kind 250 Mart, sür das erste Kind 375 Ma

Diefe Zuftimmung bes Magiftrats ju bem Antrage ber U. S. P. tommt gwar eimas jout, aber bie faziale Giaffelung bes Schulgelbes wird höffentlich ber minberbemittelten Bevöllerung einige Gtleichterung bringen,

Der Conntag in Berlin

Ein neues Berbrechen hat sich am Sonntag mittag gegent 1 Uhr vor dem Hause Berliner Sir. 9 in Zehlendars abgespielt. Dort hat der Schneider Hering aus der Kochstraße 49 seine von ihm geirennt lebende Chefrau erschossen. Der Täter wurde verhaftet. Er wird heute von der Zehlendorfer Kriminalvoliset einem Verhör unterzogen werden, nach dem es sich derausstellen muß, ob er die Tat vorbereitet oder sie im Affett begangen bat.

Am Sountag nachmittag um 4 Uhr kam ein gesährliches Feuer aus noch nicht exmittelter Ursache in der Friedriches frage 192-193, nache der Leipziger Stratze zum Ausbruch, das permutlich schon längere Zeit in einem Keller gemittet datte. Als die 1. Kompagnie an der Brandfielle ankam, war der Keller schon total verqualmt. — In Charlotten durg brannien Burcautaume der "Osram-Werte". Ferner mußte Friedricht. 22 ein Brand gelösch werden.

ein Brand gelöscht werden.
Der angebliche Mord am Engelufer, dem die Landarbeltesein Gertrud Rägelein zum Opfer gefallen ist, und der zunächt auf ein Verbrechen schliehen lieh, ist nunmehr als ein Seldse mord aufgeflärt worden. Die Ermittelungen der Kriminals polizet haben ergeben, das die Krau schon vor der Wochen einen Seldsimordversuch durch Vergiftung gemacht hat. Am Tage vor ihrem Tode hat sie serner versucht, sich auf einem Bahuhof vor einen einsahrenden Jug zu wersen, konnte jedoch noch im lezten Augenblick daran gehindert werden. Die restlose Aufstärung des Worganges ist besonders infolge der Ermittelung des zweiten Mannes geschehen, der von mehreren Zeugen als der Täter angeschen worden war. Rächdem die Krau ins Wasser gesprungen war, war er eisigst davongelausen, um einen Aetiungsring zu suchen. Der Reitungsring befand sich aber merkwürdigerweise nicht an der Brüde, sondern in einem Friseurgeschäftes, der sonden Wohnnag in einem anderen Stoawert des Haufe erreichen sonnte, um von ihm den Keitungsring zu erlangen, war die Frau längst errernten. Der Ehemann der Frau Rägelein ist auf Grund dieser Aussagen auf freien Fuß gelest worden.

Zu einer Ichweren Schießerel, bei der brei Versonen

auf Grund dieser Aussagen auf freien Jus gesehr warden.

Ju einer ich weren Schleßerel, bei der brei Bersonen erheblich verletzt wurden, sam es in der Nacht zum Sonntag in dem Hauft dand eine Bereinsseklichseit statt, dei der sich die Gäste ziemlich land eine Bereinsseklichseit statt, dei der sich die Gäste ziemlich land dernegen. Da das Fest nach i Uhr noch nicht zu Ende war, ging der über dern Lotal wohnende Dauswoirt Bant Gudapp hinunter und ersuchte um Rube mit dem Bemerken, deh die Bostzeitunde läugit überschritten sei. Er hatte den Ersolg, daß eiwa zehn Personen sich nach einer Wohnung vegaden und einzudringen versuchten. Im die Lente zu verscheuchen, gad er einen Schresschaft ab. Dieser wurde von den Eindringslingen erwidert. Der Hauswirt lichoft nunmehr dreimal durch die verschossen und den Arbeiter Willn Boslat aus der Estalger Stade 10, sonie die Kontoristin Lotte Jüden aus der Stadsurger Straße 10. Sesonders schwer verletzt wurde das Mödben, das einen dedenstichen Bauch finde uns der Rotationen, das einen dedenstichen Pauch sind uns der Rotationen, das einen dedenstichen Pauch sieden geines Nadwerbendes von der Reitungsstelle in ihre Rodnung eines Nadwerbandes von der Reitungsstelle in ihre Rodnung eines Nadwerbandes von der Reitungsstelle in ihre Rodnung entallen, verbandes von der Rettungsstelle in ihre Mohnung entlassen, mantend die Kontoritin im Bittoria-Krankenhaus Aufnahme fand. Der hauswirt wurde in hafe genommen.

Gegen id Uhr abends wurde in der Stache Alt-Arepiow der 59 Juhre alte Fuhrmann Ferdinand Reimann aus Johannistbal auf teinem Wagen von einem Manne überfallen und durch Melferfiiche lo schwer verleht, daß er vom Bode auf die Straße stützie. Die Vierde gingen durch konnten aber von der Polizel ausgehalten werden. Der verlehte Kunscher wurde auf der Wache Baumschulenweg verdunden und dann nach seiner Wohnung transportiert. Der Täter sie enklowmen.

Der Katscher Reinhold har nach von der Firma Willer u. Bremer, Landsberger Straße 32, ist auf sonnem Rollwagen auf der Fahrt von Spandau nach Charlottenburg vor der Bahniberführung Rubleben von zwei Männern über fallen wörden, die währerd der Jahrt keinen Magen bestiegen hatten. Während der eine ihm eine Psitole auf die Bruft seite, schnitt der andere den Lederriemen seiner Gedrache durch und taubte ihm diese mit dem Inhalt im Betrage von 25 000 Mark. Die Tüter sind dang gestlichter und auch entommen.

Töllicher Unfall auf dem Safinhof Alexanderplay. Deuts mongen versuchte der Kaufmann A ehad aus Berlin, Jablonsfü-trahe 18, auf den faur voc 8 Uhr morgens den Bahnhof Vlerunderplat verlassenden Schnelling DI nuch Katiowin in pringen. Er glitt hierdot vom Triitbrett einer Wagens ab und geriot molichen das Triitbrett und den Bahnheig. Er erlin is furte Caethangen, daß er kurze Zett nuch dem Anfall hard.

Bornnesichtliches Wetter sie Beelin und Umgebung au Niens tag. Etwas gelinde, geinneise trübe und noblig, bei mößigen sie ligen Minden. Keine erheblichen Keberlonges.

Gewerkschaftliches

Unterflüht die Arbeiterpreffe

Deutide Transportarbeilervervenb Branche der Beitungsaustragerinnen, fendet une mit ber Bitte um Beröffentlichung folgende Ausführungen: Durch Die Erhohung bes Abonnementspreifes ber Beitung ift ein ftarter Rudgang ber Abannenten gu verzeichnen, ber ben Austrägerinnen trog ber Lobnerhobung, welche ihnen fürglich bewilligt wurde, einen erheblichen Dinberverbienft bringt, ber an. und für fich fein allgu großer ift, ba ble Begublung nach ber Abonnentenjahl erfolgt. Durch ben Rudgang ber Abonnenten perringert fich fomit ber Berdienft ber Austragerinnen bis auf 50 Progent. Gur bas Austragen ber Beitungen, Die zweimal am Tage ericheinen, werden pro 100 Abonnenten 220 M. gegahlt und beträgt babei bie burchichnittliche Arbeitszeit b bis 6 Gunben täglich.

Da es fich hier um bie Arbeiterpreffe hanbelt, erwarten bie Mustragerinnen, bag feber Arbeiter von einer Abbestellung Abfand nimmt, icon um ben Berbienft ber Botenfrauen nicht gu ichmalern. Den größten Schaden burch bas Richtlefen ber Arbeiterpreffe trägt aber nicht nur bie Bettungsaustragerin felbft, fondern im weit haberen Dage ber Arbeiter, Angeftellte und Beamte, wenn er ber politifchen Indiffereng verfüllt.

Die Zeitungsfrauen richten baber bie bringende Dahnung an bie gefamte Arbeiterichaft, fie in ihrem berechtigten Rampfe um ihre Exifteng gu unterftugen, benn nur burch meitere Ber. breitung ber Arbeiterpreife mirb ber Coglalismus geftartt und ichafft fomit für alle Teile der arbeitenben Bevöllerung menichenmurdige Buftande,

Onrum left und verbreitet Die Arbeiterpreffe!

Musfauger

Pacitnerirage ber Farbereien.

Der Bentralnerband ber Ungefiellten übermittelt uns zur Veröffentlichung folgendes Schreiben, welches ihm von einer Agentin einer Annahmestelle der Färberei 31se" zugegangen ist:

Ile" dupegaugen ist:
"Geehrte Herren! Erlaube mir. Ihnen mitzuteilen, daß ich sehr gem Sie persönlich gesprochen hätte, um mir genaue Austunst zu holen. Mein Ches schlos mit mir am 1. Juni 1920 einen Bacht vertrag ab solgenden Inhalts:
Ich erbalte 20 Prozent von dem Umsach der zum Kärben und Neinigen angenommenen Sachen. Die Wiete bezahlt die Firma, alle anderen Untosten, Feuerung, Gas, Fensterputsen, Keinigung und sonstiges muß ich von meinen Prozenten dezahlen. Ich bestam in der Zeit die jest 8 Prozent Julage, meine letzte Einnahme im vergangenen Monat betrug 354 M., davon dezahlte ich alle Untosten. Es sind auch Monate gewesen, wie Januar, Februar, Mai und Juni, wo ich nur 150 M. Einsommen den Monat datte. Durch Strümpsestricken, das Kaat anstricken 5 M., verdiene ich noch eiwas. Als ich mein Leid der Aussickens mitteilte, erstielt ich zur Autwort, ich soll mich doch verheiraten, "denn wir geden unsere Filsalen sonst anstricken Leute ab, wo diese Einsommen aus der Filsale ein Laschengeld für die Frau ist. Bei Bachtvertrögen haben wir nicht nötig, Gehalt zu zahlen." Wenn es mir nicht passt, dann soll ich geden, es melden sich genug, Alle anderen verheirateten Frauen erhalten steie Wohnung und 10 Prozent von der Einnahme. Es sind alle zufrieden, daß sie eine Bleibe haben. Ich wäre noch so siesen die die und rund, es wird

Sheater

Die Che

Hendens-Theater

Das weite Land

Theeler s. HottpeserTor

as Apollethealer asi

FRAU LUNA

. Casino - Theater -

der weg jum geber

Mertino Sibenteuer

Nicion-Weibnehls-

3met berricher!

wahl noch nicht fo ichlimm fein. Mein Chef, ber neulid biet mar, toilte mir mit bag er mir picht 26 Bragent mohr jahien

Diejer Rosichtel einer Agentin ans der Guederet Brande ift nicht vereinzeit da. Labei tonnen ind die Arbeitgeber diejer Brande die ichnmlote Ausbentrag fragles erlauben, weil diefe Filialieiterinnen resp. Agentinnen mein altere Angestellte sind, benen es in der heutigen Zeir ichwertullen wurde, anderweitig Untertommen zu juden, und weil diese Agentinnen, welche früher Unterkommen zu sinden, und weit diese Agentinnen, welche fender in einem seiten Ansiellungsverhätenis als Ailisaliciterinnen gestranden haben, fich nicht auf räckichtelsen Bertretung ihrer Intereisen ihrer Cryanisation angeschlossen haben Wertering ihrer Interesteits auf dem Wege, diesen berücktigten Agenturvertrag resp. Bachtvertrag, der durch den Arbeitgeberverdund berausgegeben wurde, durch die ordentlichen Gerichte an auf echt en. Wir warnen beschalb dringend, derartige Agenture oder Pachtverträge zu unterzeichnen.

Generalversammlung der Metallarbeiter

Conning tagte in Sappulos Branerer. Dujenhelde, Die General-versammtlung der Berliner Metallarbeiter. Der Raffierer Schmidt gab der Verliuer Dietala ind hab einzelne Posterer. Der Kasserer Schmidt gab der Kassenbericht und hab einzelne Postere der Localkasse besonders hervor: 3 B. die Musgaben jür Druckjacken und Inlerate, die sich auf M. delausen, für die Bibliothek wurden 38.343,30 M. ausgewendet und für Streikunternühungen 78.045,15 M. Die Unterstühung der Arbeitolosisteit betrug 130.527,25 M. Die Kasse schlicht ab mit 335.560,01 M. Kassenbestand für die Hauptlasse und 3.850.140,30 für die Localkasse. Aus Antrag der Revisionen murde einstimmig Dech ar ge erzeilt. Ein Antrag, der ein en geres Jusammenardeiten mit den Anoestelltenoraanisationen sordert, wurde einstimmig an an en ome

Ein Antrag, der ein engeres Jusammenarbeiten mit den Angestelltenorganisationen jordert, wurde einstimmig angen ommen. Ein weiterer Antrag der Bauonschläge fordert eine Erhöhung der Lokalbeiträne um 80 Is für die Dauer von 13 Wochen. Derselbe wurde gegen eine starte Minderheit angen om men. Beledt wurde die Betlammiung durch einen Antrag des Kommunisten Riederlitchner, der entgegen aller disherigen Brazis der K. P. D. warm für ein Berhälmiswohlinkem eintrat. Es ginge nicht auf die Dauer, daß eine Richtung von den verantwortlichen Verwaltungsarbeiten ausgeschlossen werde. Aber das Ziel seiner Parteisreunde sein icht, die Geschätze allein zu übernehmen. Die Opposition, die dann vorhinden sein würde, wäre zu start um sie ertragen zu können. A. trat sehr ledhast sür die Dem ofratie ein! Büchel (G. P. D.) pab seiner Freude über die Wand din zu ger A. P. D.-Rollegen dauuch Ausdruck, daß er Riederkträchner verblümt einen Aufnahmelchein für die E. P. D. andot.

Wegen ber vorgeschrittenen Beit mußte Die Berfammlung leiber

pertagt merben.

Julagen im Bäckergewerbe. Der Tarif für das Bäckergewerbe wurde am 30. Oftober gefündigt. Durch Verhandlungen wurde eine Zulage von 130 Mart pro Moche zugestanden. Mit abhängig gemacht wurde die volle Zahlung dieser Zulage von der Stellung des Magistrats dei Regulierung des Brotoreises, der wegen der Veründerung der Preise für Kohlen und anderer Rohmaterialien einer Revision unterzogen werden sollte und mußte. Die "armen" Herren Bäckermeister erstarten aber, sie bätten teine "Lebensmöglichseit" mehre, und die Geschr eines Streits sag nahe, wenn nicht noch im seize en Augenblick, in der Bersammlung am Donnersiag, dei den Käckermeistern die bessere Einsicht das Uebergewicht besommen hätte. Da nun die Annahme durch die Meister erfolgte und die Gesellen schon in ihrer Versammlung am 1. Dezember zugestimmt haben, ist damit die Lohn dew cg ung für das Bäckergewerde sur diesmal er se die und abgeschossen, und beträgt demnach der Wochenschn im Bäckergewerde burchschnittlich 500 Mart.

Die Friseurgehilfen jur Breiserhühung. Mit diesem Ihema be-ichäftigte lich am Donnerstag eine sehr zahlreich beluchte Mit-gliederversammlung bes Friseurgehilfenverbandes. Rach dem Be-

richt der Lohnkommisston sollen die Löhne um 35 Prozent erhöht werden, so das der Mindektschn für Herrenfriseure 270 M. betragt. Gleichlaufend sedoch mit beier Lohnerhöhung geht die in der Presse ichon mitgeteilte Erdöhung der Bedlenungspreise. In der lebhaft gesildrien Diektssion wurde die Rotwondigstit der Presserhöhung enerkannt, aber die Unterführung seitens der Gehissenschaft wird davon abhängig gemacht, das das Lohnabkommen auf der zugesegten Grundlage von A Prozent mit der Preiserhöhung gleichzeitig erfolgt. Die Lohnkommisston wurde beaustragt, in diesem Sinne umgebend mit den Arbeitgedern zu verhandeln.

Aupierichmiede! Durch Bergleich vor dem Schlichtungsausichus wurde seitzelegt, daß samtliche Arbeitnehmer, die unter den Aartivertrag für des Kupferschmiedegewerbe sallen, ab 1. Dezember d. J. eine au gertaristische Julage in Höhe von 2,50 M. zu den ab 1. Dezember lestigtlegten toristischen Ohnen erhalten. Ledigen Kollegen unter 22 Jahren werden 2 M. gezahlt. Gleichzeitig machen wir noch unsere Funktionare darauf ausmerksam, das sur das nächste Jahr grüne Legitimationsfatten ausgegeben werden. Die bisherigen olten Karten sind mit Absauf vieles Jahres ungültig. Wir erlucken unsere Kollegen, die neuen Karten unter Angade der Wohnung und des Beitiebes vom Bureau abzuholen. Der Vorland. Bureau abzuholen. Der Borftanb.

Ferderungen des Personals der Jreenanstalt Buch. Eine am 8. Dezemder iagende Betriebsversammlung beschäftigte sich mit dem Entwurt des Magistrats zum neuen Manieliaris und erstlärte in einer Entschließung, das sie diesen Entwurf mit Entrüstung abledet. Der Berdand der Gemeindearbeiter wird auf gesordert, nur auf der Grundlage der Berdessetzungsanträge zu verbandeln und mit Rachdruck die Forderungen des Versonals zu

Bernn an die Raffen. Am 2. Dezember gaben wir unter bissem Litel Kenntnis einer Willen stund gebund der Belegistaft der Osram-Berte. Grüdlich nach 7 Tagen schreibt uns der darin gesennzeichnete Paul Pojede, dak — seine Kran die "Note Kahne" mit "Boltsstimmen" belieset hätte. Dieser Mann dat mal etwas von einem § 11 des Brestgesetes gehürt und schick uns natürlich eine "Berichtigung", die seine ist und die nichts derschiegt. Im übrigen ist die sustandige Stelle die Betriebs, versam und ja, an die sich dieser wenden muß, wenn er glaubt, daß ihm Unrecht geran wurde.

Auflölung der wilden Filmborje. Auf perfonliches Eingreifen bes preusischen Ministers des Innern ift gestern abend die wilde Kilmborje im Cale Colloseum geschlossen worden. Der gruste Teil der Miglieder des Wintelordeitsnachweises hat sich bereits der allein anersannten städzischen paritätischen Film-börse im Passage-Kausbaus angeschlosen.

Parteiveranstaltungen

Charloftenburg. 7. Abfellung, Gur bie am 2. Weihnunfenfelering Antifinbenbe Beiderung fowilider Alaber ber genannten Abiellung werben Gaben aller Art bie jogischens Freine, ben 16. Dezember, erbeien. Abzugeben bei Ibunad, Wieslandfr. 4 aber bei bem jufindigen Gruppenführer.

Montag, 12. Dezember in, Berweltungsbeitet. Riebericultommiffon, heute abend wintige bigung i Rob in Riebericonemeibe, Betilner Str. 26. Erfceinen aller Mitglieber ets

Dienstan, 13. Dezember Dieffelag. 13. Lebember ber Freien Schlegemeinde" abends 7 Uhr bei Strieben, Enrydochfut. 18. Lagesordnung: Unjere bevorftebende Uftien.

11. Thirift, Lern- und Lefegemeinichaft. Abends 148 Uhr im Konfererysimmen der Gale Chriftburger Sir. 14. 1 Troppe.

13. Tilbett. Wbends 7 Uhr Sibung der Frauenarkeits- und Kinderschuhfommillun bei Wegener, Strausberger Sir. 6.

Lichtwassen Siede. Frauenarbeitefommissen. Abends 6 Uhr dei Leipfe, Krompelngenkrode. Litte die Genoffinnen alle in einer fursen Aussprache zu erscheinen und denn fich rege an der Frauenversammlung zu deteiligen.

Beranimortlich für Bolitif und Geuilleian: Leo Liebich üt, Berlim-Friebenaur für Kommunalpolitif, Letales und Gewerlichaltlichen: B. Rubner, Berling für ben Inferentenbeil und geschlische Rittellungen: Lub min Kameriner, Berlin. - Berlingenwoffenstägte Jericheit, s. G. m. b. D. Berlin. - Drud ber Berlinet Deuderei G. m. k. D., Berlin. - Drud ber

Theater u. Bergnügungen

Volksbühne Balhalia - Theater Pau Moffe Menich Renes Bolbstheater 31. une Roje Bernd

Staatstheater. 7 Uhr: Carmen

Chauipichaus Die Uhri Geer Gunt Dir. i Mag Rringarbi Deutides Theater

Rammeripiele Grobes Schanspielhaus 7 : Gotz von Berlichingen

Theater t. b Röniggrößer Gtr.: Bostsser Ellastierthoster 7.30: An Reiches Pfortze Ell.: Onkol Wanja Da.: Drei Edmostern

Romodienhaus: 7.30 Die Fahrt lim ins Blaue Wildhner, Bichard, Engi Priekl, Stieba, Dereburg

Berliner Theater:

Prinzessin

Triki Maharya. 63.

Wallnet-Theater Conzgräffin Realloc Oper

The allaborablish To. Die größe Austratiungs Operetien Revuc Der herrder Well legger des osiess

a Biederieute Desti : Les Macebes von Citronte relanon - Theater

immere ein am Amelie | Bern bach meit. Begen Burg, Olga Linderg! | n. Circuokoll en

Residenz-Kasino Blumanstraße 10 Das Paradies der Witwenbälle Mur Runbrange

Metallantautstelle onton. Jung mus maniein Kupfer, Messing, am Relenderiplas Blei, Zink etc.

im Rreife Mitmetalle Rnuit ju boben Breifen Kleines Theater 7% Her Jacqueline so. Walbemerfrehe at

CardiaTenin,Resafiartens 30 800 ekanpa kant

Tell. Whyt. 16077

Ragt. 70, 11. m.

Sig. nack. 231.

Lim. Sanger

Shimhean. Roar.

Correct hant

200 11.114 n. 441

Correct Present Romane u. Novellen

Edwertern vions boti' Mith Harriet Las Haus Mandichein Her Parent Der Parent Der Parent Tie Edgaspfe Der Liebling Ein Menicher-leben Eterkwie b. Tod Pirkchen

Dirkchen Hans und Peter Die bleine Bogne Nujtoje Schon-

heit Ter Engendpreiv Schnaps-Anton Unjer Hers Tage v. Nachtger ichichten Munt Oriot

Beber Band eles gant gebunden 18, - Mik. 18, Mik. Buchhandlung "Freiheit" Berlin C 2 Breite Etr. 8 9

Epielplan **FTLEEPIN** AN TONZANDO 國法能認和 Jelly ... Big. esch 5 U.

Anzaige Ceifer Golffieb



Für unfere Aleinen

Bilberbücher, Marchenbücher, Malbücher in großer Ausmahl und in allen Preislagen, von 80 Pjennig an bis 32.— Mark

Für die schulpflichtige Jugend Marchen Geidichten Ergahlungen Gagen, Gabeln, Lehrbucher, Reifebeidreibungen

Inebefondere empiehlen mir: Benden und Lomegue Schelmengeschichten vom kleinen Beint gebunben 12.00 Mt.

Beni John Heber See und Beibe gebunden 10.00 Mf.

Für die reifere Jugend

Graf, Jus Leben binein ... orb 10.00 Dt. Gemaratopi, Die Edwelle orb 12.00 Dt. Reller, Remes und Julia auf dem Dorfe geb 12.00 Mt. Saonlant, Gefänge ber Zeit 1.50 Mt. Toller, Der Tag bes Proletariate. 3.60 Dit. Sadmad, Arbeiterjugenb u. jeguelle Frage ... ecer, Proletarierjugend u. Theater 2.50 Wit. 2.50 Mit. Graf Stammt ber Menich vom Affen ab? 4.00 900 Graf, Jung und Att in ber prolet. Jugendbewegung Dadmad, Einführung in bie 2.50 WH. fogialift. Giebanitenmelt Bon Mofes b. Darwin

Für unfere Frauen

Loele, Der Rrotenteid, Roman geb 10.00 Mt. Der Meine Samariter, mitanarb. 11.00 97tf 1.50 ERI.

Dabne, Die ben Rrieg haffen, Burm D. Frauenerwerbaneb. Briefmedfelgwifden Ghiller 1.00 Mt. und Boethe ... 3.00 Dit.

Briefmechiel zwijchen Schiffer och. 3,00 DH. Rlaffiker, Romane, Rovellen

Gozialistische Literatur

Mbler, Engels als Denker 12.00 Mt. Ballod, Der Buhunitsftaatgeb. 20.00 Mt. Comjets Rugiand . . . oeb. 10.00 Dit.

Der Marban Liebknecht und RojaLuremburg . Snajes Reichstagsreben 5.00 mt. olg und Graffe. Enftem Roste. Gibffinger, Das 4.00 ML 2.00 Wit.

Rautein, Lugemburg, Liebs knecht, Jogiches Rautein, Stantsiklaverei. Jenien u Lamezue, Schuls 12.00 mt kaferne. Dottu, Ein buntes proles farififtes Skizzenbuch. Tortu, Wir Männer vom 15.00 Dit. 7.50 mt. 10.00 mtr.

Steinbench Mufbauler, Gejeg über Be-4.00 TH Bed, Der Beiriebasbmann

Berlangen Gie unfer reichhaltiges Bucher: Bergeichnis

Buchhandlung "Freiheil" Berlin C2 * Breite Straße 8.9

Unfere Bucher und Bilberansftellung ift bis 6 Uhr abende, am Conniag, den 18. Dezember, von 1-5 Uhr geöffnet!

Rleine Anzeigen

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH

Jahrräder

Raufgefuche

hitterbing.

Arbeitsmartt

Bertaufe

Matthchie 60. — Premy lichte 75. — Mark an! Niasbarfichie! Sicher-fflerie! Zobeituchie! Ekunike! Zichie! famir alle underen Beigarten! Niefenaromabil Keine Derfapearen! Nies ju debeurand deradogischen, partikiliara Commen arriien! Copylot-Gelgrate kunf im Venhbeun! Wat-isbaren Cet. 7.

Gelegenheitskäufe.

Chalfetonguebeche 73, -, Challetonguebeche 73, -, Meralberen 180, -, An-berbrahlbert. Meiche, fingustirabe Ma, Quab. Teilgehtung. Einzelnibel, genze Gierechningen, begurne Saul-seite. Mobelbane Reni-

Berichiebenes

Harnröhren-Leidende Adler-Apotheke, Sommerfeld 505

Braparate in baben in allen Wpothelon.

In Berlin: Wolche, Eddacheeger Ufre it Kingsha-Aborbele, Allancia-Augusba-die 21 Liergarten-Avochele, Edwardenger liter is Inacl-Abochele, Austricking in der is Inacl-Abochele, Austricking inche ith

Beachtef uniere Inferentent